



Liebe Mitglieder und Freunde von kein Abseits! e.V.,

der Sommer ist vorbei und es wird Herbst. Herbst bedeutet auch immer ein neuer Durchgang für *kein Abseits! e.V.* Das ist zwar eine der stressigsten Phasen, aber auch sehr gewinnbringend, so viele neue Gesichter in unseren Projekten zu sehen.

Zusätzlich dazu, dass wir 27 neue Tandems in den Projekten haben, gibt es noch weitere tolle Nachrichten: Gloria und *kein Abseits! e.V.* sind gleich mehrfach ausgezeichnet worden, was für das Projekt vor allem personelle Unterstützung bei der Organisation bedeutet.

Mehr dazu, was in den letzten Monaten bei uns passiert ist, findet ihr im Folgenden. Den Newsletter könnt ihr wie immer unter newsletter@kein-abseits.de (ab)bestellen.

Einen schönen Herbst und uns allen einen tollen neuen Projektdurchgang wünschen

Die Gründerinnen Gloria Amoruso und Sinem Turaç sowie das gesamte kein Abseits!-Team

Termine

Am **24. November 2013** findet um 12 Uhr unsere Jahresmitgliederversammlung statt.

Sportlich: Fußball- und Aikido-AG von *kein Abseits! e.V.*



Ende August ist die nun schon bewährte **Fußball-AG** an unserer Reinickendorfer Kooperationsschule gestartet. Viele neue Mädels entschieden sich wieder motiviert nach zwei Probetrainings für eine Teilnahme bei kein Abseits!. Wir freuen uns besonders, dass wir zahlreiche Unterstützung von unseren neuen Trainerinnen erhalten. Ein Dank geht an dieser Stelle an Cigdem Kavci, Anne-Mareike Vanselow, Maxi-Frieda Morosow, Selin Sertcan, Nadja Will und Jessica Gottschalk.

Zusätzlich zur Fußball-AG für die Mädchen, bieten wir für Jungen in diesem Jahr erstmals auch eine wöchentliche **Aikido-AG** an. Geleitet wird die AG von Andreas Merker und Jan Wosczyzna. Obwohl Aikido eine Kampfkunst ist, steht hier eindeutig die Gewaltprävention im Vordergrund, da Gewalt nicht mit Gegengewalt beantwortet wird. Zudem soll die geistige und körperliche Entwicklung der Teilnehmer im Fokus stehen.

Bislang kommen beide AGs auf jeden Fall super an!



kein Abseits! e.V.



Gesponsort: Gloria bekommt Stipendium für soziales Unternehmertum



Im August hat Gloria von der Ashoka-Jugendinitiative **PEP** („Programm Engagemnt mit Perspektive“, gefördert von der SAP AG) ein **Teilzeitstipendium** verliehen bekommen, welches für Gloria und *kein Abseits!* e.V. eine wertvolle Unterstützung darstellt.

Ashoka fördert generell innovatives soziales Unternehmertum, das PEP-Stipendium richtet sich hierbei insbesondere an junge Leute (bis 28 Jahren).

Neben Gloria gibt es sechs weitere StipendiatInnen aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Umweltschutz. Neben finanzieller Unterstützung, garantiert das Programm auch professionelle Beratung, Weiterbildungen und vor allem ein wichtiges Netzwerk anderer SozialunternehmerInnen und ExpertInnen. Der offizielle Start des Stipendium war eine dreitägige Kick-Off-Veranstaltung in Heidelberg und Umgebung im Oktober mit interessanten Workshops, Stragegiegesprächen und Austauschrunden.

Gloria freut sich vor allen Dingen über die Anerkennung, die sie mit dem Stipendium für die Arbeit bei *kein Abseits!* e.V. erhält. So ein Stipendium gibt viel Kraft und Motivation fürs Weitermachen. Außerdem freut sie sich darauf, dass sie zum ersten Mal selbst eine Mentorin (eine engagierte SAP-Mitarbeiterin) hat. Mehr Infos zum Programm und den anderen StipendiatInnen findet ihr unter: <http://pep-deutschland.de/stipendien>

Gelungen: Teilnahme von *kein Abseits!* e.V. am Begegnungsfest in Reinickendorf



Das Miteinander stand Anfang September in Reinickendorf beim **Begegnungsfest** im Vordergrund. Das Fest diente vor allem zum gegenseitige Kennenlernen der Anwohner und der dort untergebrachten Flüchtlinge. Wir fanden die Idee toll und waren auch mit Aktivitäten vertreten, an denen sich die Kinder kreativ oder sportlich betätigen konnten. Die Buttons und Baumwolltaschen zum selbst gestalten kamen am besten an aber auch das Fußballangebot fand viele Fans.

Wanted: Koordinationsassistenz gesucht

Wir suchen zum **1. Dezember 2013** eine **Koordinationsassistenz (m/w) für Projekt- und Ehrenamtsmanagement für unser Stadtteilprojekt** (vorbehaltlich der Mittelgenehmigung durch die Aktion Mensch, befristet auf drei Jahre). Die Koordinationsassistenz (m/w) ist dabei vor allem für die Organisation der Sport-AGs und die Umsetzung des Mentoring-Arrangements zuständig. Die Vergütung ist an TVöD E9 angelehnt. Wer unsere Philosophie teilt und unsere Arbeit gern unterstützen möchte, kann sich bis zum 18. November per Mail an gloria.amoruso@kein-abseits.de mit allen relevanten Unterlagen bewerben.

Die ausführliche Stellenausschreibung kann gerne an Interessierte weitergeleitet und an folgender Stelle heruntergeladen werden: http://www.kein-abseits.de/wp-content/uploads/2013/11/Koordinationsassistenz_Ausschreibung.pdf

★ BESUCHE UNS AUF WWW.KEIN-ABSEITS.DE



kein Abseits! e.V.



Dabei: *kein Abseits! e.V.* beim Seifenblasen-Protest vor dem Reichstag



Demos können Spaß machen – besonders, wenn Riesenseifenblasen dabei sind. Wenn es dann auch noch um Patenschaften geht, ist klar, dass auch *kein Abseits! e.V.* vor Ort ist.

Mit der Forderung „Lasst Patenschaften nicht platzen! Verlässliche Begleiter von Kindern brauchen einen verlässlichen Rahmen“ hatten sich Mitte September zur Berliner Engagement-Woche mehr als 70 Kinder, PatInnen, Eltern und ProjektmacherInnen vor dem Reichstag

eingefunden. Die Botschaft wurde über Transparente, Flugblätter und nicht zuletzt mit riesigen Seifenblasen verbreitet.

Nicht nur alle Teilnehmer, sondern auch Passanten waren begeistert von der Aktion, die das Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V. geplant und umgesetzt hatte. Wir würden uns freuen, wenn daraus noch die eine oder andere Folgeaktion entsteht.

Geehrt: Gloria bekommt ersten Engagementpreis der Studienstiftung



Doppelte Freude bei *kein Abseits! e.V.* Gloria kann sich nicht nur über das PEP-Stipendium (s.o.) freuen, sie erhält zusätzlich den Engagementpreis „weiter?geben!“, der in diesem Jahr zum ersten Mal von der Studienstiftung des deutschen Volkes ausgeschrieben wurde. Der Preis ist mit 5.000 EUR dotiert, was in die Vereinsarbeit von *kein Abseits! e.V.* fließen wird. Gloria ist überbewältigt, denn als allererste Preisträgerin bedeutet das eine ganz besondere Ehre.

Die Preisverleihung findet im Frühjahr nächsten Jahres in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt.

Gestartet: Auftaktveranstaltungen für Mentorinnen und Mentees im neuen Schuljahr



Nachdem das Training bereits vor einigen Wochen begonnen hatte, war es nun schließlich soweit: MentorInnen und Mentees wurden im Rahmen zweier großer Startfeste (bei unseren Partnerschulen in Reinickendorf und Charlottenburg) endlich zusammengebracht. Insgesamt waren es 27 Tandems. Da wir bis zum Jahresende noch mit einigen Nachzüglern rechnen, werden wir sicherlich noch die stolze 30 vollbekommen.

Die Tandems, die sich bei den Startfesten erstmalig sahen, konnten beim gemeinsamen Trommeln gleich zusammen aktiv werden. Hin und wieder haperte es noch am gemeinsamen Rhythmus, aber das ist schließlich wie beim Mentoring: Man braucht eine Weile, bis man einen gemeinsamen Rhythmus findet, aber dann macht es umso mehr Spaß! Die



Starfeste waren gelungen. Die positive Stimmung sei mit den Händen greifbar gewesen, so die Schulleiterin. Wir wünschen den frisch gebackenen Tandems 2013/2014 für die gemeinsame Zeit alles Gute und freuen uns schon auf das nächste Event: die erste gemeinsame Gruppenaktivität.

Erzählrunde: Mascha blickt auf ihre Zeit als Mentorin zurück

Heute möchten wir mit euch den Erfahrungsbericht der 25-jährigen Psychologie-Studentin Mascha teilen, die im letzten Schuljahr bei kein Abseits! mit dabei war.



Am Anfang hatte ich einige Bedenken: mich für die Dauer eines Schuljahres dazu zu verpflichten, mich einmal wöchentlich mit einem Kind zu treffen, mit dem ich mich vielleicht überhaupt nicht verstehen würde? Zeit und Energie aufbringen, obwohl alles andere auch ohne zusätzliche freiwillige Verpflichtungen kaum unter einen Hut zu bringen ist?

Ganz von der Hand weisen kann ich es noch immer nicht: es war nicht leicht, wöchentlich die Zeit für ein mindestens

zweistündiges Treffen freizuhalten. Manches Mal hetzte ich nach der Uni/Arbeit oder zwischen zwei Terminen zu ihr, um sie gerade eben noch pünktlich abzuholen, etwas mit ihr zu unternehmen und sie zu guter Letzt wieder nach Hause zu bringen.

Am Anfang haben wir viel Zeit damit verbracht darüber zu brüten, was wir uns alles für unsere Treffen vornehmen wollen und ich habe mir erst beim Vorschläge-Machen den Mund fusselig geredet und eine Strategie nach der anderen ausprobiert, um aus meiner Mentee herauszukitzeln, was sie sich für unsere Tandemzeit wünschen würde. Nach ein paar Treffen hatte ich zweierlei verstanden: dass es ausnahmsweise mal nicht um Effizienz und gute Organisation gehen muss und dass wir anstelle genauer Planung vor allem eins brauchen, und zwar Zeit und Ruhe, einander kennenzulernen. Ich habe also angefangen, mich mehr auf die jeweilige Situation einzulassen, mehr auf mich zukommen zu lassen. Andererseits hat diese „Planlosigkeit“ rückblickend auch dazu geführt, dass ich meiner Mentee wenig *gezielt* beigebracht habe und es mir darum auch schwerfällt zu formulieren, was sie konkret von mir gelernt hat. Trotzdem glaube ich, dass jede von uns das Leben der anderen bereichert hat, und sei es nur um eine Begegnung, die so sonst nicht zustande gekommen wäre. Aber je länger ich darüber nachdenke, desto mehr entspricht das eigentlich auch meinem Verständnis von Mentoring: ein Begleiter zu sein, aber meinen Schützling / Mentee nicht als meiner Hilfe ‚bedürftig‘ zu verstehen, sondern vielmehr festzustellen, wie viel man durch beobachten, zuhören und gemeinsame Erfahrungen gegenseitig voneinander lernen kann. Und das ohne die ganze Beziehung mit Macht darauf auszurichten. Dieses „Sich-Einlassen“ und der Versuch, die Welt mit den Augen meiner Mentee – und zum Teil auch denen ihrer Mutter – zu sehen, war eine sehr wertvolle Erfahrung für mich.

Es gibt sicher noch das eine oder andere, was ich im Nachhinein anders machen würde. So haben wir manches geplant und nicht umgesetzt (eine Radtour zum Beispiel), anderes angefangen, aber ob der begrenzten Zeit nicht weiter verfolgt. Ich würde jedem neuen Mentorin mitgeben: weniger ist manchmal wirklich mehr! Ich bin sehr froh, meine Mentee (und ihre Mutter) kennengelernt zu haben und hoffe, wir bleiben weiter in Kontakt. Aus dem Keller meiner Eltern habe ich schon mal mein altes Kinderfahrrad geholt, um es wieder flott zu machen – vielleicht klappt es mit der Fahrradtour ja doch noch!